

Stallweihnacht in Eichen

SCHOPFHEIM-EICHEN. Die Stallweihnacht am Heiligabend, 24. Dezember, 16 Uhr in Eichen findet nicht wie ursprünglich geplant an der Bolzplatzhütte statt. Stattdessen wird der weihnachtliche Gottesdienst mit Krippenspiel in der Oberdorfstraße 3 in Eichen abgehalten. Beginn ist ebenfalls um 16 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird die Stallweihnacht in der Kirche Eichen gefeiert, teilt die Kirchengemeinde mit.

Irish Dance in der Stadthalle

SCHOPFHEIM. Mit pulsierenden Rhythmen, purer Energie und melodischen irischen Klängen ist „Rhythm of the Dance“ am Sonntag, 14. Januar, in der Schopfheimer Stadthalle zu Gast. Das verspricht die Ankündigung für die Veranstaltung, die aktuell auf Jubiläumstour anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens ist. 2000 Jahre Tanz, Musik und Kultur, von vorkeltischen Zeiten bis zu modernen Sounds von heute vereinen sich in einer zweistündigen Show, heißt es weiter. Neben athletischen Tänzern gehören Sänger und Musiker der traditionellen irischen Musik zum Ensemble; gemeinsam führen diese ihre Zuschauer auf eine „aufregende und energiegelade“ Zwei-Stunden-Reise durch die Zeiten.

Die Show in der Stadthalle beginnt um 18 Uhr.

Tickets gibt es unter www.eventim.de/event/rhythm-of-the-dance-25-jahre-jubilaeumstournee-stadthalle-schopfheim-17116911



Athletische Tänzer gehören zur Show. Foto: zVg

Plätze frei für Langlaufkurse

SCHOPFHEIM-FAHRNAU. Für die beiden Langlaufkurse „Anfänger“ und „Fortgeschrittene“ des Ski-Club Fahrnau sind noch Plätze frei.

Der Kurstermin für Anfänger und Wiedereinsteiger ist am Sonntag, 14. Januar; derjenige für fortgeschrittene Langläufer am Sonntag, 21. Januar. Die Kurse finden im Loipenzentrum Bernau statt und werden von zertifizierten Langlauf Trainern geleitet, teilt der Verein mit.

Die Kosten betragen 35 Euro für Mitglieder, 45 Euro für Nichtmitglieder. Eine Anmeldung ist bis spätestens 30. Dezember nötig. Weitere Informationen können online unter www.ski-club-fahrnau.de und bei Peter Hötzel, Tel. 07622/1382 oder per Email an langlauf@ski-club-fahrnau.de eingeholt werden.

78 Operationen „von Kopf bis Fuß“

„German machines“ am Victoriasee: Das Schopfheimer Interplast-Team hat einen erfolgreichen Einsatz in Uganda absolviert. 41 Patienten konnte geholfen werden; unter ihnen waren viele Kinder.

■ Von Werner Müller

SCHOPFHEIM. Operationen vom frühmorgens bis Sonnenuntergang: Am Victoriasee in Uganda leistete das Interplast-Team um Chefarzt Andreas Rudolph vom Kreiskrankenhaus Schopfheim bei einem OP-Einsatz bereits zum zweiten Mal in Folge medizinische Schwerstarbeit.

In knapp zwei Wochen versorgte die siebenköpfige Gruppe um die Hand- und Plastischen Chirurgen Andreas Rudolph und Christian Hausding sowie dem Anästhesisten Tim Delbeck und den Pflegekräften Wolfgang Bachbauer, Iris Oswald, Marita Steinebrunner sowie Techniker Markus Rapp von der Firma Braun/Aesculap am kleinen Krankenhaus in Jinja insgesamt 41 Patienten – hauptsächlich Kinder – und absolvierte dabei 78 Operationen.

Hohe Schlagzahl im OP

„Wir haben alles operiert, von Kopf bis Fuß“, berichtete Andreas Rudolph nach der Rückkehr aus Uganda. In der Hauptsache hatte das Team mit den üblichen plastischen Eingriffen bei Verbrennungen, Fehlbildungen und Narbentumoren zu tun. Doch es gab auch zwei Ausnahmen: Bei einem Patienten amputierten die Ärzte aus Deutschland den Unterschenkel, in einem anderen Fall operierten sie einen Bruch im Bauchraum – obwohl dies laut Rudolph nicht unbedingt zur Kernkompetenz von Hand- und Plastischen Chirurgen zählt.

Die Gruppe aus Deutschland hatte aufgrund der „hohen Schlagzahl“, die sie an den Tag legte, beim einheimischen Krankenhauspersonal denn auch schon bald einen Spitznamen weg: „Wir waren die ‚german machines‘“, erzählt Andreas Rudolph mit einem Schmunzeln.



Das Team: Christian Hausding, Markus Rapp (vorn, v.l.), Andreas Rudolph, Iris Oswald (Mitte, v.l.), Tim Delbeck, Marita Steinebrunner und Wolfgang Bachbauer, (hinten v.l.).

Tatsächlich gerät auch der Chefarzt am Kreiskrankenhaus Schopfheim bei der Bilanz des Einsatzes in Uganda ins Schwärmen: „Es war von allen meinen bisherigen 22 Einätzen der schönste, den wir je hatten“. Alles lief nach seinen Worten wie am Schnürchen, das Krankenhaus in Jinja hatte die Patienten schon vorab gesichtet, sodass das OP-Team nach der Ankunft gleich loslegen konnte.

Immer wieder Stromausfall

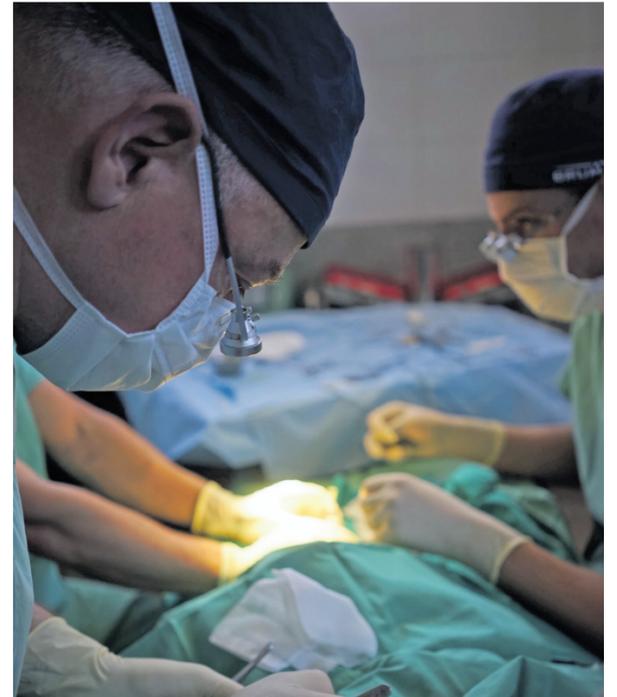
Den reibungslosen Ablauf konnte auch der Umstand, dass das Gepäck mit der gesamten medizinischen Ausrüstung erst mit einem Tag Verspätung in Uganda ankam, nicht ernsthaft gefährden. Und das Team ließ sich auch durch immer wiederkehrende Stromausfälle in sei-

nem Tatendrang nicht bremsen.

„Das Betriebsklima war total entspannt“, bestätigen Iris Oswald und Wolfgang Bachbauer. Dabei war die kleine Gruppe täglich von 8 bis 22 Uhr auf engstem Raum zusammen – bei der Arbeit im OP und am Feierabend im Hotel.

Unterm Strich sieht Andreas Rudolph am neuen Einsatzort in Uganda gleichwohl noch „Potenzial für die Zukunft.“ So wünscht sich die Gruppe beispielsweise eine Unterkunft in direkter Nachbarschaft zur Klinik, um auf kurzem Wege nach Patienten schauen zu können, falls es notwendig ist.

So wie das in Manyema der Fall war, wo das Interplast-Team in der Vergangenheit viele Male im Einsatz war und dabei sogar in einem eigenen Gäste-



In der Hauptsache hatte das Interplast-Team in Uganda mit plastischen Eingriffen bei Verbrennungen, Fehlbildungen und Narbentumoren zu tun. Fotos: zVg/Interplast

haus übernachten konnte. Doch diese Zeiten sind vorbei, seit in Kamerun der Bürgerkrieg tobt. „Wir haben kaum noch Kontakt dorthin“, erzählt Andreas Rudolph. Das Krankenhaus sei „total ausgeräumt“, an einen OP-Einsatz dort sei „auf Jahre hinaus nicht zu denken.“

In Jinja ist das ganz anders. Der nächste Einsatz ist bereits geplant für Dezember 2024. „Und alle wollen wieder mit“, freut sich Andreas Rudolph über den Zusammenhalt im Team.

Auf Spenden angewiesen

Im luftleeren Raum operieren können die ehrenamtlichen Helfer freilich nicht. Kostet so ein Einsatz in Uganda doch die stolze Summe von rund 11 000 Euro, die die Interplast-Sektion

ausschließlich durch Spenden finanzieren muss. Andreas Rudolph bedankt sich in diesem Zusammenhang vor allem bei den vielen privaten Gönnern und betont, auch kleine Beträge seien hilfreich. Er freut sich zudem, dass eine Textilfirma in Bad Säckingen den Interplast-Helfern „wertvolle OP-Kleidung“ gespendet hat und dass die Klinik GmbH des Landkreises die Mitarbeiter, die zur OP-Gruppe zählen, für den Einsatz in Uganda freistellte.

Interplast Schopfheim

Kontakt: www.interplast-schopfheim.de

Spendenkonto: IBAN: DE 85 6835 1557 0003 1977 79, Sparkasse Wiesental

Schulgemeinschaft spendet für die Tafel

Auch in diesem Jahr hat die Schulgemeinschaft der Max-Metzger-Schule für den Tafelladen gesammelt.

SCHOPFHEIM. Dabei musste die jährliche St. Martins-Sammlung in den Dezember verschoben werden – und wurde daher, ebenso passend, auf den Nikolaus-Tag verortet.

Wie in den Jahren zuvor, sammelten Kinder, ihre Eltern und die Lehrkräfte viele haltbare Lebensmittel, aber auch Hygieneartikel wie Zahnbürsten, Zahnpasta und Duschgel, berichtet die Schule in einer Mitteilung. Einige Tage lang stapelten sich die Waren, die neben acht großen Kartons über 20 Taschen füllten, am zentralen Sammelplatz in der Schule. „Wow, das sind bestimmt über tausend Teile“, staunten Schüler. Den größten Anteil hatten dabei, wie in den vorigen Jahren Nudeln und Reis. „Das schmeckt halt fast allen“ stellte ein Schüler fest.



Beladen mit Tüten und Kisten, machten sich Schüler und Lehrerinnen auf zum Tafelladen, um die Spenden persönlich abzugeben. Foto: zVg/Schule

Kurz vor den Weihnachtsferien machten sich nun drei Lehrerinnen, eine Betreuerin und die Kinder der Giraffenklasse auf den den kurzen Weg zum Tafelladen, der hinter der Stadthalle zwar ganz in der Nähe der Dr.-Max-Metzger-Schule, aber doch ziemlich versteckt liegt. Beladen waren die Besucher mit einem Karren und vielen Tüten mit Spenden.

Vor Ort erfuhren die Kinder und die Lehrerinnen, was genau im Tafelladen mit diesen Spenden geschehen wird und

warum es den Tafelladen gibt.

Große Freude hatten die Kinder daran, die Spenden nach Warengruppen sortiert in die Regale zu räumen. Schnell füllten sich die wenigen Regale des kleinen Ladens. Die Gruppe erfuhr, dass sie sich aber ebenso schnell auch wieder leeren würden, da der Bedarf an günstigen Lebensmitteln immens ist: An jedem Öffnungstag nutzen etwa hundert Kunden das Angebot des Tafelladens.

Die Lehrerinnen zeigen sich in ihrer Pressemitteilung er-

freut darüber, dass auch in diesen wirtschaftlich für viele schwierigen Zeiten eine so große Spendenbereitschaft gezeigt wurde. „Die Kinder konnten so auch erfahren, dass jeder kleine Beitrag hilfreich ist und viele kleine Spenden zusammen eine große Hilfe sind“, heißt es.

Auch die Mitarbeiter des Tafelladens, die allesamt ehrenamtlich tätig sind, bedankten sich herzlich bei den Kindern und ließen den Dank an die Eltern ausrichten.

Bläsermusik an Heiligabend

SCHOPFHEIM-WIECHS. Auch in diesem Jahr stimmt der Musikverein Wiechs mit einem Musikvortrag auf den heiligen Abend ein. Weihnachtliche Bläsermusik und Weihnachtslieder kommen unter der Leitung von Jörg Wendland zur Aufführung am 24. Dezember, 17.30 Uhr, auf der Terrasse des Hotels „Krone“ in Wiechs.

Konzert zu Silvester

SCHOPFHEIM. Das traditionelle Silvesterkonzert in der Evangelischen Stadtkirche findet am Sonntag, 31. Dezember, 21.30 Uhr statt. Christoph Bogon spielt an den beiden „Königinnen der Instrumente“ festliche und virtuose Orgelmusik unter anderem mit Werken von Johann Sebastian Bach, Théodore Dubois, Leon Boëllmann und anderen Komponisten, heißt es in der Ankündigung. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wir um eine Spende gebeten.